

Stellungnahme des Stadtentwicklungsamtes und der BSG zum Protokoll der 72.Sitzung des BG Sonnenallee am 16.12.2019, vorgelegt am 21.04.2020

Vorbemerkungen

Das Beteiligungsgremium Sonnenallee (BG) ist die gewählte Betroffenenvertretung für das Sanierungsgebiet KMS/Sonnenallee. Die Sitzungen des BG sind öffentlich. Demzufolge sind auch die Protokolle der Sitzungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Darin besteht aus unserer Sicht auch eine Verantwortung des Protokolls: Es soll sachlich und unvoreingenommen die anlässlich der Sitzungen besprochenen Themen wiedergeben und somit den Leser*innen einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen im Sanierungsgebiet ermöglichen. Ein Protokoll sollte entweder den umfassenden Gesprächsverlauf wiedergeben (Gesprächsprotokoll) oder sich auf die Ergebnisse einer Sitzung beschränken. In jedem Fall sollte ein Protokoll auf die eigene Meinung des Protokollanten verzichten, solange es weder für den Verlauf noch für das Ergebnis der Diskussion von Relevanz ist. Es ist auch für alle Teilnehmer*innen der Sitzung sehr schwierig, sich 5 Monate nach einer Sitzung an alle Details zu erinnern, aber dennoch sehen wir uns zu einigen Anmerkungen veranlasst:

Zu TOP 2: Öffentlichkeitsarbeit - E-Mailverteiler

Zitat: Teilnehmer*innen des BG kritisieren, dass es der BSG mbH bisher nicht gelungen ist, einen funktionsfähigen E-Mailverteiler einzurichten, der den Anforderungen der Gremienarbeit des BG entspricht.

Anmerkung zum Protokoll: Es gibt keine Hinweise und auch keine Rückmeldungen dahingehend, dass die Mailadresse bgsonne@lists.posteo.de nicht funktioniert. Unklar ist, welche Anforderungen im Zusammenhang mit der Mailingliste erfüllt werden sollten?

(Hinweis zur Funktionsweise: Über die Mailingliste können alle dort eingetragenen Mitglieder Informationen und Beiträge zu Themen des „BG Sonnenallee“ an die angemeldeten Teilnehmenden versenden. Wird die Mail von einem Konto versandt, das nicht Mitglied der Mailingliste ist, muss diese durch einen Moderator oder Administrator freigegeben werden.)

Zitat: In den vergangenen Monaten haben Teilnehmer*innen des BG immer wieder festgestellt, dass ihre E-Mailadresse von der BSG mbH nicht in den Verteiler eingetragen wurde. Infolgedessen haben sie wichtige Informationen in den folgenden Wochen nicht erhalten.

Anmerkung zum Protokoll: Nach letzter Überprüfung sind auf der Mailingliste 27 Mail-Adressen eingetragen. Teilnehmer*innen der vorangegangenen Sitzungen des BG, die sich auf den BG-Teilnehmerlisten eingetragen und den Wunsch geäußert haben, auf die Mailingliste gesetzt zu werden, wurden dort gelistet. Problem: Der BSG liegen nicht alle TN-Listen vor bzw. sind die Mail-Adressen unleserlich oder dort nicht eingetragen. Falls gewünscht, kann die BSG zukünftig den neuen Teilnehmer*innen nach einer Sitzung des BG den Link zur Mailingliste zusenden.

Zitat: Aufgabe des ... E-Mailvertellers soll sein, aktiv an den Sitzungen teilnehmende Personen mit Informationen zu versorgen. Hierzu müssen regelmäßig alte und unbekannte Adressen überprüft und die Adressen neuer Teilnehmer*innen eingepflegt werden. So soll auch gewährleistet werden, dass die Diskussteilnehmer*innen auf der E-Mail-Liste sich auch aus den Sitzungen persönlich kennen. Kritisiert wird, dass sich auf der Liste, z.B. eine E-Mailadresse 'coming.soon at gmx.de ' befindet.

Anmerkung zum Protokoll: Zielsetzung bei der Einrichtung von posteo war die Sicherung einer möglichst breiten Information über das BG auch außerhalb der gewählten Mitglieder. Die Anmeldung zur Mailingliste erfolgt über die Adresse www.lists.posteo.de/listinfo/bgsonne. Im Rahmen der Anmeldung werden neue Mitglieder über die Datenschutzrichtlinien der Mailingliste informiert. Die Verwendung von Klarnamen ist bisher optional und wird unterschiedlich gehandhabt, so auch bei der o. g. Adresse. (Auch der

Protokollant steht hier nur mit einem Kürzel.) Jedoch kann jederzeit eine Rückbestätigung der Anmeldung durch Moderatoren bzw. Administratoren eingerichtet werden.

Zitat: *Unverständnis wird auch darüber geäußert, dass sich Mitarbeiter von Dienstleistungsunternehmen in die Liste eingetragen haben, die jedoch nicht regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen.*

Anmerkung zum Protokoll: Gemeint ist eine Mitarbeiterin des für das Sanierungsgebiet zuständigen Teams für Öffentlichkeitsarbeit ... und das wiederum stößt bei uns auf Unverständnis: Das BG ist ein öffentlich tagendes Gremium; die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit ist u. a. auch die Gremienarbeit im Sanierungsgebiet vorzustellen, um allen Anwohner*innen und Akteuren im Gebiet die Gelegenheit zu geben, sich zu informieren und aktiv mitzuwirken. (sh. hierzu auch <https://www.kms-sonne.de/mitmachen/beteiligungsgremium/>). Die Liste ist grundsätzlich offen, eine Beschränkung oder ein Ausschluss von Eintragung darf generell nicht erfolgen.

Zitat: *Frau Schmiedeknecht erklärt, dass alle gewählten Mitglieder des Beteiligungsgremiums Administratorenrechte für die Bedienoberfläche der Mailingliste hätten, und daher alles selbst einstellen könnten.*

Antwort: Hier wird Frau Schmiedeknecht falsch zitiert, bitte löschen!

Zitat: *Herr Küstner widerspricht, dass einige Teilnehmer*innen des BG zwar Moderationsrechte erhalten hätten. Für diese seien die Administrationsfunktionen jedoch gesperrt. Dies wird von Frau Schmiedeknecht bestätigt. Die Vorgehensweise der BSG mbH begründet sie damit, dass ihr Unternehmen ja auch die Kosten für die Mailingliste trage.*

Anmerkung zum Protokoll: Die Aufgaben eines Administrators belaufen sich nicht nur auf die Kostenübernahme. Hier geht es in erster Linie um die datenschutzrechtliche Verantwortung und regelmäßige Wartung und Pflege des Accounts.

Zitat: *Die BSG mbH erhält allein für die Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet 68.000 € pro Jahr. Dass die 12 € für die Mailingliste darin nicht mit inbegriffen sein sollen, löst bei den Teilnehmer*innen völliges Unverständnis aus.*

Anmerkung zum Protokoll: Das ist eine irreführende Behauptung des Protokollanten. Die 12 € werden von der BSG übernommen und sind im Budget enthalten.

Der im Protokoll gegebene Hinweis auf das Honorar der BSG in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit steht nicht im Sachzusammenhang. Herr Küstner bezieht sich dabei offensichtlich auf die Antwort des Bezirksamts Berlin-Neukölln zur schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Hendrikje Klein (LINKE) - Bürgerbeteiligung in Sanierungsgebieten vom 20.09.2019 (Drucksache 18 / 21 002).

Darin wird zusammenfassend dargestellt, dass sich die Kosten des Gebietsbeauftragten auf o. g. Betrag darstellen lassen. Dazu ist jedoch ergänzend festzustellen, dass dieser genannte Betrag lt. Arbeitsplan des Gebietsbeauftragten ca. ¼ des gesamten Stundenbudgets darstellt und sich dieses Budget aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen ableitet (u. a. Organisation und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen, Führungen, Expertengespräche, Publikationen auf unterschiedlichen Medien, redaktionelle Mitarbeit an Sanierungszeitung KARL.SON, BROADWAY).

Ergänzende Anmerkung zum Protokoll:

Im Nachgang zur Sitzung und aufgrund der zahlreichen Fragen hat die BSG den Teilnehmer*innen per E-Mail am 20.12.2019 ein Handout als **Handreichung zur Mailingliste „BG Sonne“** erstellt und über bgsonne@lists.posteo.de versendet. Bitte diese Handreichung dem Protokoll als weitere Anlage beifügen. Danke.

Zum Beschluss: Die Administration der Mailingliste des Beteiligungsgremiums wird von der BSG mbH an Herrn Küstner übergeben.

Zu TOP 3 Finanzen

Zitat: Dem BG steht für ein Jahresbudget von mindestens 3.000 € zur Verfügung. Da es im laufenden Jahr 2019 bisher kaum Ausgaben gab, müsste ein Großteil dieses Betrages noch vorhanden sein. Es besteht der Wunsch, dieses Geld nicht verfallen zu lassen.

Frau Schmiedeknecht sagt, nachdem Herr Papamichael das BG-Konto aufgelöst habe, wäre das Geld an das Bezirksamt zurücküberwiesen worden.

Anmerkungen zum Protokoll: Diese Passagen sind zu streichen oder als Zitat der betreffenden Person (Herr Küstner) zu benennen. Herr Groth klärt ja den Sachverhalt in den nachfolgenden Abschnitten auf.

Zu TOP 5 Neupflanzungen

Zitat: In der anschließenden Diskussion hierüber wird von den Teilnehmer*innen kritisiert, dass für die Ersatzpflanzungen am Weigandufer auch giftige Pflanzen wie Liguster von der BSG mbH und dem SGA vorgegeben wurden, ohne dass die Anwohner*innen hier eine Mitsprachemöglichkeit bei der Auswahl hatten.

Anmerkungen zum Protokoll: Diese Aussagen sind nicht zutreffend und zu streichen: a) kann die BSG mbH keine Vorgaben zur Pflanzauswahl treffen, dafür sind die Fachplaner und das SGA zuständig und b) hat das SGA in seiner Stellungnahme an das BG vom 20.01.2020 bestätigt, dass die Gehölze nach Kriterien des Standortes, der Pflege und des Naturschutzes. ausgesucht worden sind und insbesondere auf Vogel- und Insektennährgehölze Wert gelegt wurde.

Liguster und Heckenkirsche sind schwach giftig. Sie sind typische Vertreter städtischer Vegetation und waren auch im gerodeten Bestand des Weigandufers zahlreich vertreten.

Zitat: Herr Groth sagt zu, das entsprechende Fachamt zu informieren. (Anmerk. A.Knopp: Bis heute 21.4.2020 liegt dem BG keine Rückmeldung von Herrn Groth vor. Entgegen des BG Beschlusses sind inzwischen Ligustersträucher gepflanzt worden)

Hinweis: die Anmerkung von Herrn Knopp ist zu streichen. Mit Datum vom 20.01.2020 erhielten alle Mitglieder der Mailingliste und auch Herr Knopp eine ausführliche Stellungnahme zu allen vom BG an das SGA gerichteten Fragen. Das Antwortschreiben kann ergänzend dem Protokoll als Anlage beigelegt werden.

Zitat: Frau Schmiedeknecht teilt mit, dass sie dies nicht beurteilen kann, da sie keine Botanikerin ist. Welche Höhe die Sträucher zu Beginn haben werden, kann sie nicht sagen. Sie verspricht, dass die Pflanzungen noch in diesem Winter erfolgen sollen, damit sie 2020 zu Beginn der Brut- und Vogelschutzzeit von den Sperlingen genutzt werden können.

Anmerkungen: Frau Schmiedeknecht hat in der Sitzung nichts „versprochen“, sondern bezieht sich auf den aktuellen Bauzeitenplan, den das SGA und das beauftragte Planungsbüro erstellt haben. Bitte ändern!

Zitat: Mehrere Teilnehmer*innen äußern ihre Verwunderung, dass die gleichen Mitarbeiter der Baufirma StraBe GmbH die mit Bagger- und Erdhubarbeiten befasst sind, auch die Pflanzungen vornehmen. Aus direkten Gesprächen mit diesen Arbeitern entstand der Eindruck, dass diese über keine oder bloß geringe Fachkenntnisse über diese Pflanzen und Gehölze verfügen.

Herr Groth und Frau Schmiedeknecht können hierzu keine verbindlichen Aussagen treffen, da dies nicht ihr Fachgebiet ist. Sie sagen zu, hierfür zur kommenden Sitzung im Januar den verantwortlichen Bauleiter der Fa. StraBe GmbH einzuladen.

(Anm. A. Knopp: Der Bauleiter der Fa. StraBe wurde weder von Frau Schmiedeknecht noch von Herrn Groth eingeladen; siehe Sitzungsprotokoll Januar 2020).

Anmerkungen zum Protokoll: Die Anmerkung von Herrn Knopp ist nicht zutreffend. Aufgrund terminlicher Probleme und v. a. wegen fehlender Einladungen bzw. überbelegter Tagesordnungen seitens des BG kam es zu keiner weiteren Teilnahme der zuständigen Kollegen des SGA. Anstelle dessen hat das SGA zunächst ein ausführliches Antwortschreiben an das BG gegeben. (Sh. hierzu auch das Antwortschreiben des SGA vom 20.01.2020). Die Anmerkung von Herrn Knopp also bitte streichen. [Bitte das Antwortschreiben des Straßen- und Grünflächenamts zu den Anfragen des Beteiligungsgremiums zum Thema „Pflanzplanung am Weigandufer“ dem Protokoll als weitere Anlage beifügen.](#)

Anlagen:

- Handout posteo Mailingliste
- Antwortschreiben des SGA auf Fragen des BG vom 20.01.2020